



„Skulpturale Lebensbilder“ Sabine Pelzmann

Eröffnung: Samstag, 22. März 2025, 14.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 23. März bis 4. Mai 2025

Die steirische Bildhauerin Sabine Pelzmann beschreibt ihren schöpferischen Prozess als eine körperlich intuitive, nicht visuelle Erfahrung. Zunächst nimmt sie eine „Leib-Sensation“ wahr, eine kaum fassbare innere Empfindung, die als Keim für das Werdende dient. Dieser innerliche Prozess läuft unabhängig von ihrem bewussten Willen ab und zeigt Parallelen zur Phänomenologie, insbesondere Merleau-Pontys Konzept des vor-bewussten Wahrnehmens.

Der künstlerische Prozess wird als Resonanz zwischen ihrem Inneren und der Außenwelt dargestellt, wobei unbewusste Impulse und flüchtige Wahrnehmungen die Formung leiten. Die finale Gestalt entsteht in einem eruptiven Akt, bei dem Pelzmann ihre inneren Empfindungen in eine materielle Form übersetzt. Das Werk wird durch eine Namensgebung finalisiert, die den Schaffensprozess abrundet, aber dennoch Raum für fortlaufende Transformationen der Skulptur lässt. Pelzmanns Ansatz unterstreicht die Bedeutung der körperlichen Wahrnehmung und der Resonanz im schöpferischen Prozess.

Zur Ausstellung spricht: Dr.ⁱⁿ Claudia Unger

Eröffnung: LAbg. Werner Amon, MBA

Musikalisch wird die Eröffnung von Tobias Kochseder umrahmt.

Cover: Kunstwerk Sabine Pelzmann, Artwork: Tomislav Bobinec

Steirisches Feuerwehrmuseum Kunst & Kultur
8522 Groß St. Florian, Marktstraße 1
www.feuerwehrmuseum.at
Geöffnet: Di - So, 10.00 bis 17.00 Uhr
letzter Einlass: 16.30 Uhr
Anmeldung: Tel.: 03464/8820
office@feuerwehrmuseum.at

Geboren 1966 in Klagenfurt, seit ihrem 25. Lebensjahr lebt und arbeitet Sabine Pelzmann in Graz und ist als Bildhauerin und Autorin tätig. Sie absolvierte eine bildhauerische Ausbildung bei Christian Koller (Wotruba-Schüler an der Akademie der bildenden Künste in Wien und Kunsterzieher). Besuchte das Wimbledon College of Arts, London, Sommer 2019 (The Art of Social Engagement). Daneben absolvierte sie eine Dramaturgieausbildung am Internationalen Theaterinstitut der UNESCO.

